

31. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B

Bibeltext: Mk 12, 28b-34

Für Kinder:

Für viele Dinge im Leben gibt es Regeln. „Das darfst du“ und „Das darfst du nicht“ – das hören wir oft: Kinder von ihren Eltern; Vater und Mutter von ihren Chefs; und selbst wenn man nur über die Straße geht, muss man jede Menge beachten.

Ist das bei Gott eigentlich auch so? Was muss man denn tun, damit man bei Gott alles richtig macht? Was ist die wichtigste Regel, oder – wie es heute im Evangelium heißt – das wichtigste Gebot?

Jesus sagt, dass es nur zwei wirklich wichtige Regeln gibt: „Du sollst Gott mit allem lieben, was du hast“, und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Das hört sich zuerst einfach an. Aber was bedeutet es? Wie macht man das?

Als erstes sagt Jesus, dass wir Gott lieben sollen. Wenn wir jemanden lieb haben, möchten wir, dass er uns ganz nahe ist. Gott hat uns lieb. Er ist uns sehr nahe. Er beschützt uns. Er ist bei uns. Wenn wir Gott lieben, sagen wir, dass es gut ist, dass Gott bei uns ist.

Wenn es stimmt, dass Gott ganz nahe bei uns ist, dann gilt das auch für die anderen Menschen. Schau einmal den an, der am nächsten bei Dir sitzt. Gott ist ihm genau so nahe wie dir. Gott verbindet euch. Deshalb sagt Jesus, dass man auch seinen Nächsten lieben soll, wie sich selbst.

Gott liebt alle Menschen. Wie könnten wir da einander böse sein?

Dr. W. Kleine